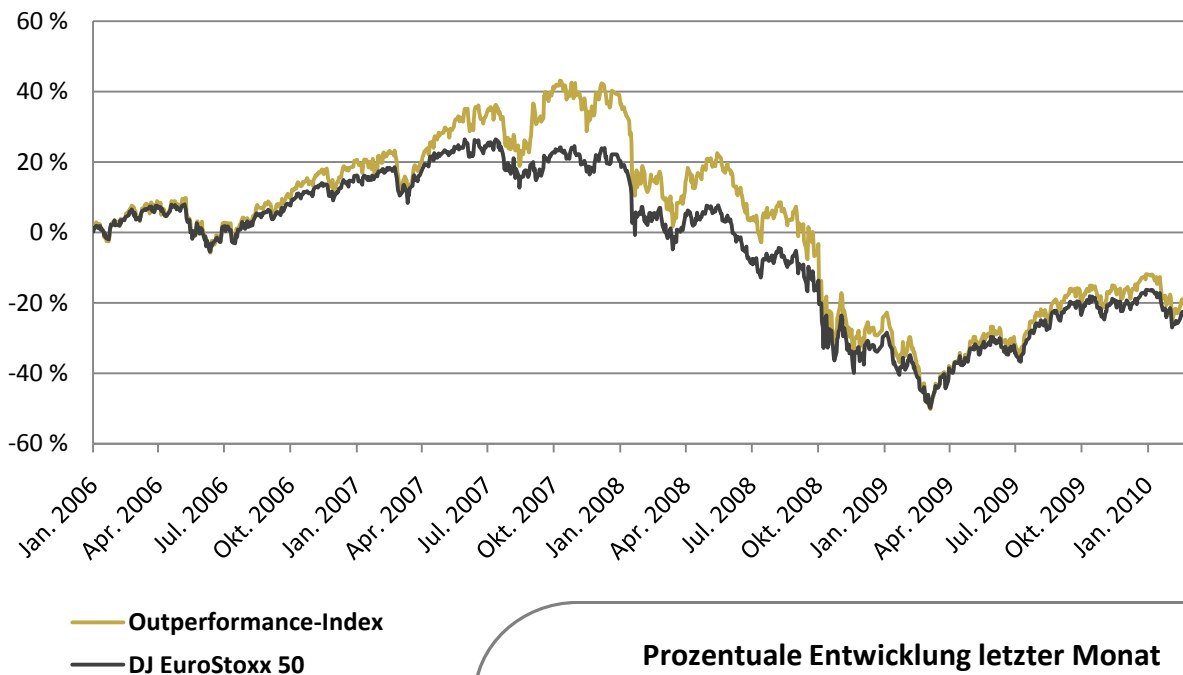


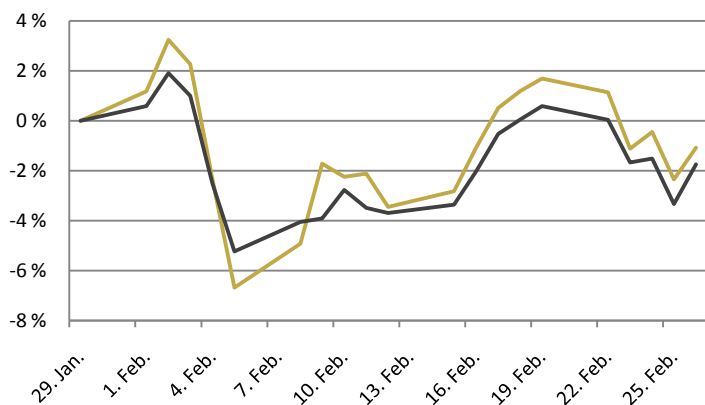
Prozentuale Entwicklung seit Auflegung



Mitläufer

Die gute Nachricht gleich vorneweg: Der Outperformance-Index hat im Februar weniger verloren als der EuroStoxx 50. Dass es sich dabei nur um marginale Differenzen handelt, kann man getrost außer Acht lassen. Denn wenn ein Index aus Produkten besteht, die in guten Zeiten besser als der Markt laufen sollen, ist ein Gleichstand mit dem Markt in fallenden Märkten schon ein Erfolg. Dieser „Erfolg“ liegt unter anderem darin begründet, dass die Outperformance- und Sprint-Zertifikate, die den Index ausmachen, seit einiger Zeit von den Investoren etwas stiefmütterlich behandelt werden. Es werden kaum Umschichtungen vorgenommen und auch größere Investitionen in Produkte mit aktuellen Strikes, die somit die Zusammensetzung des Index beeinflussen könnten, bleiben aus. Entsprechend weit weg vom Markt sind die aktuellen Werte, was im Umkehrschluss dazu führt, dass sich der Index wie ein Delta-1 Produkt verhält, und nicht wie ein gehebeltes Investment. Für den März steht da wenig Veränderung an, ganze 15 Indexkandidaten hat der Index-Sponsor EDG vom Vormonat übernommen. Allein die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit hat sich nochmals merklich verkürzt. Sie liegt nun bei etwa 320 Tagen (Vormonat 490), was dafür sorgen könnte, dass der Index wenigstens ein bisschen sportlicher wird. Sollte der EuroStoxx 50 in den kommenden Wochen nachhaltig steigen, wird der Outperformance-Index also das machen können wozu er da ist. (Deutlich) outperformen...

Prozentuale Entwicklung letzter Monat



Frühere Wertentwicklungen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Wichtiger Hinweis: Ersteller sowie Herausgeber dieses Index-Reporting übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung der dargestellten Informationen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit dieser Publikation. Insbesondere wird keine Haftung für etwaige Verluste übernommen, die durch die Verwendung der hier veröffentlichten Informationen entstehen. Weder der Ersteller noch der Herausgeber haben alle Informationen, auf die sich dieses Index-Reporting stützt, selbst verifiziert. Die vorstehenden Informationen stellen keine Anlageberatung dar und sind nicht als Angebot zum Kauf bzw. Verkauf eines Wertpapiers zu verstehen. (Potenzielle) Anleger sollten vor einer Anlageentscheidung ein ausführliches Beratungsgespräch mit einem Finanz-, Rechts- und Steuerberater führen.